

Adolf Hans Lehnert

Pfarrer i. R.

ist am 05. September 2026 in Neubrandenburg gestorben.
Wir vertrauen darauf, dass er bei Gott geborgen ist.



Adolf Hans Lehnert wurde am 8. November 1938 in Hinterzinnwald im Osterzgebirge geboren und empfing am 21. Dezember 1965 in Neustrelitz durch Gebet und Handauflegung von Weihbischof Dr. Bernhard Schröder das Sakrament der Priesterweihe.

Seinen priesterlichen Dienst begann Adolf Lehnert am 15. Januar 1966 als Vikar in St. Paulus in Stavenhagen und ab dem 1. September 1969 als Kaplan in Christus König in Wittenburg. Am 10. Oktober 1974 ernannte ihn Bischof Theissing zum Pastor der Seelsorgestelle Mariä Himmelfahrt in Laage, die ihm ab 1978 zur Leitung als Pfarrer anvertraut wurde. 1976 wählten ihn die Dekanatsgeistlichen zum Pastoralreferenten des Dekanats Güstrow.

Am 1. Januar 1984 beauftragte Bischof Theissing Pfarrer Lehnert zusätzlich mit der Blindenseelsorge im Bereich des Bischöflichen Amtes Schwerin.

Am 31. Juli 2009 trat Pfarrer Adolf Lehnert in den Ruhestand und zog nach Neubrandenburg. Auch im Ruhestand blieb er mit großer Selbstverständlichkeit Seelsorger und wurde von den Menschen weiterhin gefragt und geschätzt. Auch über sein 60. Weihejubiläum hinaus übernahm er Hl. Messen in der Pfarrei St. Lukas.

Adolf Lehnert war ein ruhiger und freundlicher Mensch. Seine schlichte und anspruchslose Lebensart und seine tiefe Frömmigkeit prägten ihn und seinen priesterlichen Dienst. Den Menschen in seinem Verantwortungsbereich war er ein verlässlicher Seelsorger, ein aufmerksamer Begleiter und ein Pfarrer mit ganzem Herzen. Dabei bewahrte er sich stets ein waches Interesse an aktuellen theologischen Fragen. Mit besonderer Hingabe widmete er sich der Blindenseelsorge. Diese Aufgabe war ihm über viele Jahre ein besonderes Anliegen, beidem seine technischen Interessen den Menschen zugutekamen: Auf Wunsch der DDR-Blindenseelsorge der Diözesen nahm er Weihnachtspredigten auf Kassette auf und versandte sie, damit Menschen, die nicht am Gottesdienst teilnehmen konnten, auf diese Weise Anteil nehmen konnten.

Eine besondere Seite des eher zurückhaltenden Adolf Lehnert zeigte sich, wenn er zur Geige oder zur Gitarre griff. Im Alltag trat diese musikalische Seite eher in den Hintergrund. Doch wenn er ein Instrument in die Hand nahm, konnte aus dem stillen und zurückhaltenden Priester ein begeisternder Entertainer werden, der die Menschen zum Mitsingen brachte und ihnen Freude schenkte.

Unseren verstorbenen Mitbruder empfehlen wir dem barmherzigen Vater. Er schenke ihm das Leben, zu dem er glaubend unterwegs war. Ich bitte Sie um Ihr Gebet für Pfarrer Adolf Lehnert.

Das Pontifikalrequiem für unseren Mitbruder feiern wir am Freitag, den 18. September 2026 um 10:00 Uhr in St. Josef - St. Lukas in Neubrandenburg (Heidmühlenstraße 9, 17033 Neubrandenburg) mit anschließender Begegnung. Die Mitbrüder sind herzlich eingeladen in Chorkleidung mitzufeiern. Die Beisetzung erfolgt um 13:30 Uhr auf dem Friedhof in Neustrelitz.

Hamburg, den 09. September 2026

Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

„Danket dem Herrn,
denn er ist gut.“

(Psalm 118)